



Laudatio:

Brillenträger des Jahres 2015: Joko Winterscheidt

Thomas Truckenbrod,
Vorstand Kuratorium Gutes Sehen e.V. (KGS)

Wenn Menschen unter 20 überhaupt noch Fernsehen schauen, dann seinetwegen. Er ist ein Moderator, der sich was traut. Unverschämte lustige Gags und provokante Einfälle serviert der 1,90 große TV-Liebling mit einer Lässigkeit, als sei perfekte Fernsehunterhaltung nicht Schwerstarbeit, sondern ein Kinderspiel. Joachim Winterscheidt, von allen nur „Joko“ genannt, genießt längst Kultstatus im deutschen Fernsehen.

Zusammen mit Co-Moderator Klaas Heufer-Umlauf zeigt er in den Shows „Circus HalliGalli“ und „Duell um die Welt“ auf Pro Sieben wie frech, jung und innovativ TV-Entertainment sein kann. Manchmal geht ein Witz knapp daneben. Egal, das gehört dazu, wenn man mutig Neuland betritt.

Doch bei all dem deftigen Humor ist auch eine tiefer gehende Ernsthaftigkeit zu erkennen, die das Publikum spürt und honoriert. Die seriöse Fernsehkritik ebenso. Im letzten Jahr bekamen Joko und Klaas den renommierten Grimme-Preis für die beste Unterhaltungssendung im deutschen Fernsehen. Begründung der Jury: Joko und Klaas sind die letzten Anarchisten im deutschen Fernsehen.

Anarchisten allerdings, die verdammt gut angezogen sind. Besonders auf Joko Winterscheidt trifft das zu. Der gebürtige Rheinländer, den es nach Berlin verschlagen hat, ist eine Stilikone, auf die Deutschland lange gewartet hat. Mit Kante gegen den Strom und zugleich ultramodisch von der Haartolle bis zum Schuhwerk. Herzstück des Ganzen: die Brille. Sie ist auch kein Modegag, wie Joko Winterscheidt freimütig einräumt – im Gegenteil:

„Es ist schrecklich zu sagen, aber ohne meine Brille bin ich wirklich fast blind.“

Nun von diesem Schrecken ist bei diesem gutgelaunten Mann, der seine Fernsehkarriere bei dem Musiksender MTV begonnen hat und eigentlich Pilot werden wollte, weit und breit nichts zu spüren. Die Brille gehört zu ihm wie sein Talent, andere zum Lachen zu bringen. Er sagt:

„Die Dosierung des Lachens fällt mir etwas schwer, da ich wie in allen Dingen immer gerne aus dem Vollen schöpfe.“

Auch bei der Wahl seiner Brillen schöpft Joko Winterscheidt aus dem Vollen. Am liebsten hat er dicke schwarze Kunststoffrahmen mit sehr großen Gläsern. Nerd-Brillen also. Besonders gern kombiniert er sie mit schickem Anzug und ausgefallenen Sneakers. Ein typisches Joko-Ding, schwärmen die Fans und kopieren es. Im Internet erfährt man wie: „Den Joko-Winterscheidt-Stil nachmachen – so geht’s“ – heißt nur eine von zahllosen Fundstellen. Verwunderlich ist das nicht. Schließlich hat der Mann auch ein Modelabel mitbegründet. Billiglöhne werden da nicht geduldet. Auch hier ist Joko Winterscheidt ein Vorbild.

Vor allem aber ist Joko Winterscheidt ein souveräner und sympathischer Fürsprecher der Brille. Wer ihn auf dem Bildschirm erlebt, kommt nicht im Entferntesten auf den Gedanken, dass eine Brille ein Gesicht entstellen könnte. Im Gegenteil: Es gewinnt nur dazu. An Ausstrahlung zum Beispiel. Joko Winterscheidt:

„Ich glaube, die Zeit, wo eine Brille uncool war, ist lange vorbei.“

Genau diese Botschaft ist wichtig. Denn während die Nerd-Brille bei jungen Menschen zum bahnbrechenden modischen Statement geworden ist – manche tragen sie sogar mit Fensterglas, gibt es in der Altersgruppe 40plus immer noch viele, die aus unbegründeter Eitelkeit auf eine Sehhilfe verzichten. Und dadurch weniger Lebensqualität haben. Oder sich sogar in Gefahr bringen – etwa im Straßenverkehr. Prominente Persönlichkeiten wie Joko Winterscheidt können hier etwas bewegen.

Denn egal ob im Beruf oder privat – seine Brille trägt Joko Winterscheidt nämlich immer. Sie ist sein Markenzeichen. Dass er in seiner ersten großen Kinorolle, in dem Film „Der Nanny“, der übrigens heute in die deutschen Kinos kommt, kaum wiederzuerkennen ist, weil er ein Pfund Gel im Haar hat und keine Brille trägt, sei ihm verziehen. Denn wir hoffen, dass es sich um eine Ausnahme handelt.

Aber so oder so:

Joko Winterscheidt ist für uns eine phantastische Wahl – er ist unser Brillenträger des Jahres 2015.

Herzlichen Glückwunsch!

Berlin, 26. März 2015

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Kuratorium Gutes Sehen (KGS)

Kerstin Kruschinski

Leiterin PR und Kommunikation

Werderscher Markt 15, 10117 Berlin

fon: 030 / 41 40 21-22

fax: 030 / 41 40 21-23

mail: presse@sehen.de

net: www.sehen.de